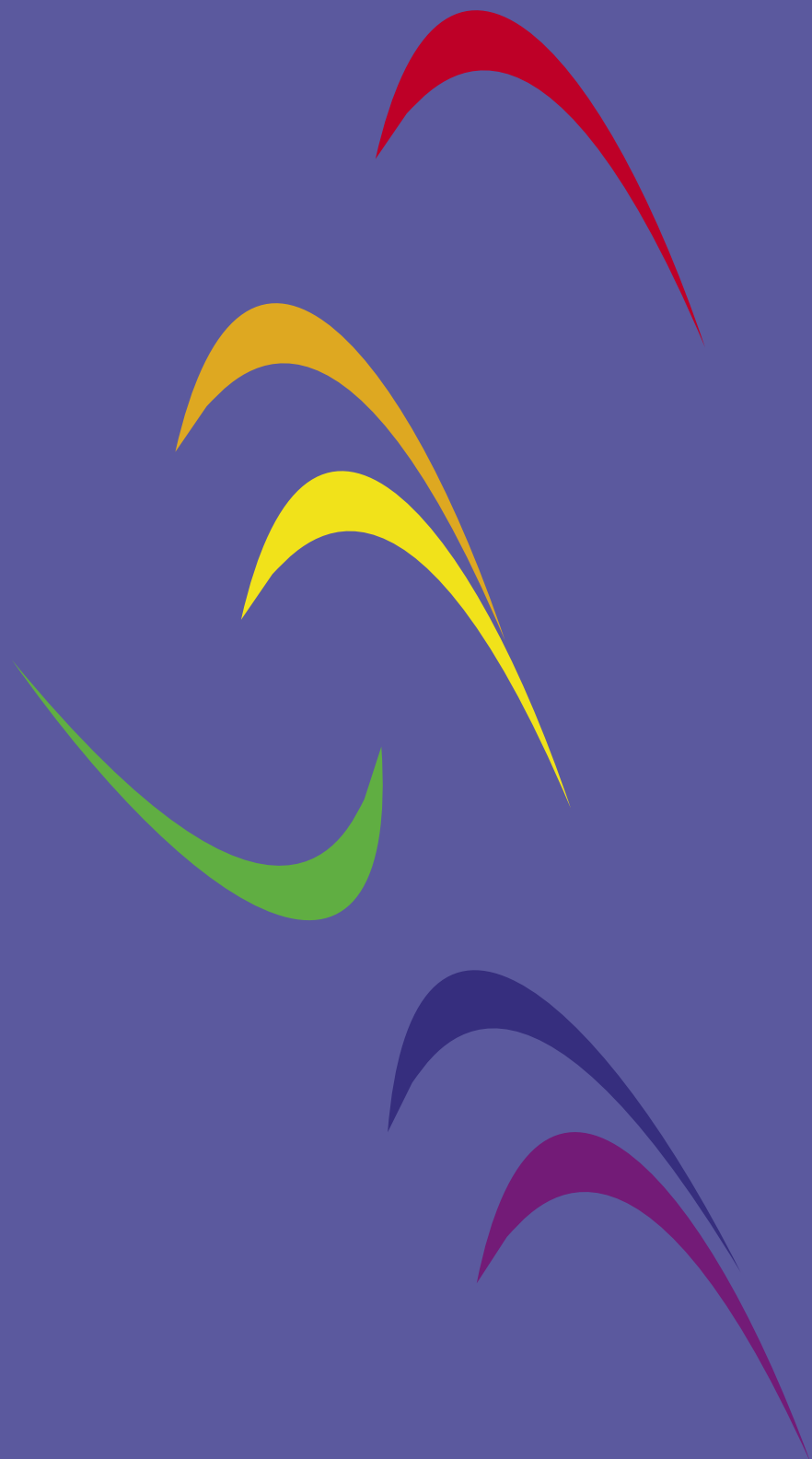




Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern



Stoffplan für den römisch-katholischen Religionsunterricht

Umsetzungshilfe zum Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht auf der
Primarstufe im Kanton Luzern

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Bezug:

Fachstelle für Religionsunterricht und Gemeindegatechese
der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern
Abendweg 1
6000 Luzern 6
www.lu.kath.ch

Arbeitsgruppe kirchlicher Lehrplan Primarstufe:

Benno Büeler, Fachkommission für Religionsunterricht und Gemeindegatechese
Gregor Schwander, Religionspädagogisches Institut Luzern
Beatrix Späni-Holenweger, Fachstelle für Religionsunterricht und Gemeindegatechese, Leitung
Irène Studer-Würth, Fachkommission für Religionsunterricht und Gemeindegatechese

Mai 2006

Umsetzungshilfe für den römisch-katholischen Religionsunterricht

Inhaltsverzeichnis

1 Stoffverteilungspläne

- 1.1 Handhabung
- 1.2 Jahres-Schwerpunkte
- 1.3 Individuelle Jahresplanung / Verbindlichkeit
- 1.4 Ethik und Religionen
- 1.5 Ökumenische Zusammenarbeit
- 1.6 Lehrmittel

2 Übersicht Stoffverteilung

3 Medienverzeichnis

4 Übergabeheft

1 Stoffverteilungspläne

1.1 Handhabung

Auf den folgenden farbig markierten Seiten befindet sich ein Vorschlag für die inhaltliche Gestaltung des röm.-kath. Religionsunterrichts für die 1.–6. Klasse. Die Inhalte sind den Grobzielbereichen und den Grobzielen des Lehrplans für den kirchlichen Religionsunterricht zugeordnet.

Da im Kanton Luzern die Sakramentenvorbereitung nicht einheitlich geregelt ist, wird es je nach Pfarrei nötig sein, entsprechende inhaltliche Anpassungen (Verschiebungen) vorzunehmen.

1.2 Jahres-Schwerpunkte

Jeder Klassenstufe liegt ein Jahres-Schwerpunkt zu Grunde. Dieser zieht sich wie ein roter Faden durch die einzelnen Inhaltsvorschläge.

1. Klasse: Geborgenheit – Vertrauen – Grundkräfte
2. Klasse: In Beziehung sein
3. Klasse: Gemeinschaft – Eucharistie
4. Klasse: Versöhnung – Erlösung – Befreiung
5. Klasse: Leben aus der Mitte – Feste und Symbole im Jahreskreis
6. Klasse: Verantwortung für sich und andere

1.3 Individuelle Jahresplanung/Verbindlichkeit

Auf jeder Klassenstufe gelten die sechs grau hinterlegten Inhalte als verbindlich. Dafür wird ungefähr die Hälfte der zur Verfügung stehenden Jahres-Unterrichtszeit eingesetzt. Die anderen Themen stehen zur freien Auswahl.

Die individuelle Jahresplanung wird ergänzt mit orts- und zeitbedingten Themen (z. B. aktuelle Ereignisse, Kirchenfeste usw.). Selbstverständlich werden die jeweiligen Themen und biblische und theologische Schlüsselthemen immer wieder unter neuen Aspekten und der jeweiligen Stufe entsprechend behandelt.

1.4 Ethik und Religionen

Im Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht sind Themen aufgeführt, die auch im Lehrplan für das Fach «Ethik und Religionen» aufscheinen: Es sind dies insbesondere die Grobziele A1, A2, A3. Es ist darauf zu achten, dass hier eine Absprache mit der Lehrperson, im Idealfall eine Zusammenarbeit stattfindet, welche Verdoppelungen ausschliesst und die je eigene Optik einfließen lässt. (Der Lehrplan «Ethik und Religionen» ist zu finden unter www.volksschulbildung.lu.ch > Infos & Unterlagen > Lehrpläne > Primarstufe: Lehrpläne einzeln.)

1.5 Ökumenische Zusammenarbeit

Der Lehrplan ist ein Gemeinschaftswerk der Evangelisch-Reformierten und der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern. Die Umsetzungshilfen (Stoffpläne) sind von den einzelnen Konfessionen je für ihren Unterricht erarbeitet worden. (Der Stoffplan für den evang.-ref. Religionsunterricht befindet sich unter www.refluzern.ch.)

Wo der Religionsunterricht ökumenisch erteilt wird, muss auf Grund beider Stoffpläne gemeinsam eine Stoffauswahl getroffen werden.

1.6 Lehrmittel

Es werden keine Lehrmittel und Unterlagen als verbindlich erklärt.

Auf der Internetseite www.lu.kath.ch > Fachstelle Religionsunterricht und Gemeindekatechese befindet sich jedoch ein detaillierter Stoffplan mit konkreten Hinweisen zu den Lehrmitteln «fragen – suchen – entdecken», 1 – 4, Kösel-Verlag.

2 Übersicht Stoffverteilung

Auf den Seiten 31–34 befindet sich die Übersicht über die Stoffverteilung. Sie zeigt für jedes der vier Grobzielbereiche A–D die Verteilung des Stoffes auf die sechs Klassen.

3 Medienverzeichnis

Als Ergänzung und Hilfe ist die Medienliste zum Stoffverteilungsplan für den röm.-kath. Religionsunterricht auf der Primarstufe 1.–6. Klasse im Kanton Luzern im Online-Katalog der Medienstelle Luzern unter www.medienstelle.ch > Lehrpläne zu beachten.

4 Übergabeheft

Der Download für das Übergabeheft befindet sich ebenfalls auf dem Internet unter www.lu.kath.ch > Fachstelle Religionsunterricht und Gemeindekatechese.

A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
A.1 <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i>	Ich bin einmalig <ul style="list-style-type: none"> – Ich habe einen Namen – Das bin ich – Gott hat mich wertvoll erschaffen
A.2 <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i>	Wir gehören zusammen <ul style="list-style-type: none"> – in der Klasse – in der Kirche
A.3 <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</i>	Werden und vergehen <ul style="list-style-type: none"> – werden und vergehen in der Natur – Friedhofsbesuch
A.4 <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i>	Spuren Gottes <ul style="list-style-type: none"> – Gottes Welt entdecken – Wie wunderbar sind seine Werke
A.5 <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i>	Bei Gott geborgen <ul style="list-style-type: none"> – Gott hält dich fest in seiner Hand
A.6 <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i>	Die Kirche – das Haus Gottes <ul style="list-style-type: none"> – Wir erforschen die Kirche

B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

Grobziele	Inhalte
B.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbale Ausdrucksformen des Glaubens.</i>	Kreuzzeichen Gebetshaltungen Symbole erleben <ul style="list-style-type: none">– Türe– Stern– Blume– Sonne
B.2 <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.</i>	Freies Beten <ul style="list-style-type: none">– Mit Gott reden– danken, bitten, loben, klagen
B.3 <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i>	
B.4 <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i>	Advent /Weihnachten <ul style="list-style-type: none">– Advent erleben– warten– Weihnachten feiern– Jesus ist geboren Die Weisen aus dem Morgenland <ul style="list-style-type: none">– Der Stern zeigt den Weg Ostern

C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
C.1 <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist, und finden sich in ihr zurecht.</i>	Die Bibel – ein Buch voller Geschichten von Gott und den Menschen
C.2 <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	Familienalltag zur Zeit Jesu <ul style="list-style-type: none"> – Haus – Kleider – Essen (Fladenbrot, usw.)
C.3 <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	Maria und Elisabeth Weihnachtserzählung
C.4 <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	Begegnungsgeschichten <ul style="list-style-type: none"> – Jesus und die Kinder – Bartimäus – Heilung des Aussätzigen
C.5 <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
C.6 <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	Tobit Samuel
C.7 <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	Schöpfungsgeschichte

D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

Grobziele	Inhalte
D.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i>	Einander wahrnehmen aufeinander hören, sehen, einander spüren Kinder der Welt wahrnehmen z. B. Strassenkinder Fastenopfer-Kampagne
D.2 <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i>	Aktuelle Organisation z.B. Fastenopfer
D.3 <i>Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.</i>	Nikolaus von Myra Barbara

A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
A.1 <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i>	Meine Fähigkeiten und Grenzen
A.2 <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i>	In unserer Klasse gibt es verschiedene Konfessionen und Religionen <ul style="list-style-type: none"> – evangelisch-katholisch – Unterschiede wahrnehmen: Kirchengebäude – Unterschiede wahrnehmen: im Leben der Christen – Wie Menschen anderer Religionen leben
A.3 <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</i>	Das Geheimnis meines «Anfangs» <ul style="list-style-type: none"> – wenn ein Kind geboren wird, bekommt es einen Namen
A.4 <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i>	Wunder der Schöpfung <ul style="list-style-type: none"> – Wunder der Schöpfung entdecken – Die Schöpfung, das Geschenk Gottes – Erntedank
A.5 <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i>	Jesus <ul style="list-style-type: none"> – Jesu Lebensweg – Menschen sind von Jesus begeistert
A.6 <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i>	Die Kirche – eine Gemeinschaft der Getauften

B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

Grobziele	Inhalte
B.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbale Ausdrucksformen des Glaubens.</i>	Gebets-Gebärden <ul style="list-style-type: none">– Gebets-Gebärden allgemein– Vaterunser-Gebärden Symbole erleben <ul style="list-style-type: none">– Wasser– Hand– Regenbogen– Kreuz– Licht
B.2 <i>Die Kinder entdecken die Sprache für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.</i>	Das Vaterunser <ul style="list-style-type: none">– Gott als Vater und Mutter ansprechen– Brot zum Leben haben– Sich versöhnen– Gottes Nähe erfahren
B.3 <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i>	Taufe <ul style="list-style-type: none">– Ein Kind wird getauft– Wasser– Kleid und Kerze
B.4 <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i>	Karwoche <ul style="list-style-type: none">– Jesus geht seinen Weg bis zum Kreuz– Wie Christen die Karwoche feiern Ostern <ul style="list-style-type: none">– Ostern feiern / Osterzeit– Die letzten Tage Jesu– Jesus lebt– Die Auferstehung Jesu feiern– Osterkerze, Osterfeuer, Osterschmuck

C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
C.1 <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist, und finden sich in ihr zurecht.</i>	
C.2 <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	Öffentliches Leben zur Zeit Jesu <ul style="list-style-type: none"> – Arbeit und Berufe – öffentliche Einrichtungen (Tor, Brunnen, usw.)
C.3 <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	Kindheit Jesu Taufe Jesu Freunde und Freundinnen Jesu <ul style="list-style-type: none"> – Menschen gehen mit Jesus – Maria Magdalena – Petrus Leiden und Auferstehung
C.4 <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	Heilungsgeschichten <ul style="list-style-type: none"> – Heilung des Gelähmten – Heilung des Taubstummen – Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand Gleichnisgeschichten <ul style="list-style-type: none"> – Gleichnis vom guten Hirten – Gleichnis von den Talenten
C.5 <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
C.6 <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	Jona
C.7 <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	Noah

D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

Grobziele	Inhalte
<p>D.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p>Füreinander Licht sein</p> <p>Fastenopfer-Kampagne</p>
<p>D.2 <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p>Aktuelle Organisation</p> <p>z.B. Missio / Aktion Sternsingen</p>
<p>D.3 <i>Die Kinder lernen Menschen / Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.</i></p>	<p>Martin von Tours</p> <p>Luzia</p>

A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
A.1 <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i>	Meine Lebensgeschichte <ul style="list-style-type: none"> – Jahresringe meines Lebens – Hoffnung und Träume
A.2 <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i>	Miteinander leben <ul style="list-style-type: none"> – Gut, dass wir einander haben – miteinander essen – miteinander feiern
A.3 <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</i>	
A.4 <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i>	
A.5 <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i>	Jesus Christus lädt uns ein <ul style="list-style-type: none"> – Mit Jesus Gemeinschaft erleben – Mahl feiern – Jesu Gegenwart erfahren – Sich an Jesus erinnern – seinem Beispiel folgen
A.6 <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i>	Die Kirche – eine Gemeinschaft der Glaubenden <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenkommen – Gemeinsames erleben – Taferneuerungsfeier

B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

Grobziele	Inhalte
<p>B.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbale Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p>Segen</p> <ul style="list-style-type: none"> – einander segnen – Segensgebet <p>Symbole erleben</p> <p>Eucharistische Symbole:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brot – Wein – Weizenkorn – Rebstock
<p>B.2 <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p>Gebete der Liturgie</p> <p>Gebete im Tageslauf</p>
<p>B.3 <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p>Eucharistie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenkommen und Eucharistie feiern – Abschied feiern – in Verbindung bleiben – Mahl feiern – Jesu Gegenwart erfahren
<p>B.4 <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p>Hoher Donnerstag</p> <p>Ostern</p> <p>Fronleichnam</p>

C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
C.1 <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist, und finden sich in ihr zurecht.</i>	
C.2 <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	Nomadenleben
C.3 <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	Abendmahl und Auferstehung <ul style="list-style-type: none"> – Das Letzte Abendmahl – Auf dem Weg nach Emmaus
C.4 <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	Mahlgeschichten <ul style="list-style-type: none"> – Mahl mit dem Zöllner Levi – Die Speisung der 5000
C.5 <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
C.6 <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	Abraham und Sara <ul style="list-style-type: none"> – Auf Gott vertrauen
C.7 <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	Jakob <ul style="list-style-type: none"> – Gott erfahren

D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

Grobziele	Inhalte
D.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i>	Miteinander teilen, Anteil nehmen – Was Kinder (Menschen) wirklich brauchen Fastenopfer-Kampagne
D.2 <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i>	Aktuelle Organisation z.B. Elisabethenopfer
D.3 <i>Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.</i>	Elisabeth von Thüringen Christopherus

A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
A.1 <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i>	Meine Stärken und Schwächen <ul style="list-style-type: none"> – Was mich ausmacht – Manchmal möchte ich anders sein
A.2 <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i>	Chancen und Grenzen des Zusammenlebens <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenleben ist nicht immer einfach – Mein Beitrag zu einem gelingenden Zusammenleben
A.3 <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</i>	
A.4 <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i>	Gott loben in seiner Schöpfung <ul style="list-style-type: none"> – Sonnengesang – In der Natur Gott nahe sein
A.5 <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i>	Nach Gott fragen <ul style="list-style-type: none"> – Sich Gott vorstellen – Über Gott nachdenken – Gottesbilder
A.6 <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i>	Die Kirche – eine Weggemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> – Einen Pilgerweg gehen – Kirchen und Kapellen als heilige Orte entdecken Orden und Klöster

B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

Grobziele	Inhalte
<p>B.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbale Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p>Friedensgruss</p> <p>Symbole erleben</p> <p>Versöhnungssymbole:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weg – Labyrinth – Spiegel – Brücke – Stein
<p>B.2 <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p>Psalmen, Psalmworte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dankpsalm – Lob auf Gott und seine Schöpfung – Hilfe von Gott erwarten
<p>B.3 <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p>Versöhnung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vergebung erfahren – sich versöhnen – Zeichen der Versöhnung – Die Versöhnung Gottes weitergeben
<p>B.4 <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p>Karfreitag / Kreuzweg</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jesus geht einen schweren Weg

C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
C.1 <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist, und finden sich in ihr zurecht.</i>	
C.2 <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen</i>	Ortschaften und Land Israel/Palästina
C.3 <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	Begegnung mit dem Auferstandenen <ul style="list-style-type: none"> – Jesus und Thomas – Die Erscheinung des Auferstandenen am See – Die Himmelfahrt Jesu
C.4 <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	Geschichten zur Versöhnung <ul style="list-style-type: none"> – Das Gleichnis vom Verlorenen Sohn – Zachäus Liebesgebot Jesu <ul style="list-style-type: none"> – Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter
C.5 <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
C.6 <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	Mose <ul style="list-style-type: none"> – Fremd und unterdrückt – Gott rettet und befreit – Gottes Weisungen befolgen
C.7 <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	Josef und seine Brüder

D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

Grobziele	Inhalte
<p>D.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p>Sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Not, Unrecht, Leid sehen und helfen <p>Gemeinschaft braucht Regeln</p> <p>Goldene Regel</p> <p>10 Gebote</p> <p>Fastenopfer-Kampagne</p>
<p>D.2 <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p>Aktuelle Organisation</p> <p>z.B. Caritas, Kinderspital Bethlehem</p>
<p>D.3 <i>Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.</i></p>	<p>Franz von Assisi</p> <p>Bistumsheilige Verena, Urs u. Viktor</p> <p>Martin Luther King</p>

A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
A.1 <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i>	
A.2 <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i>	Zusammenleben erfordert Ehrlichkeit – Wahrheit und Lüge
A.3 <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</i>	Hoffnung über den Tod hinaus – Von Unheil und Tod betroffen sein – Stärker als Leid und Tod – Auferstehung Jesu – Hoffnung für alle – An das Leben glauben
A.4 <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i>	Dankbarkeit für die Lebensgrundlagen – Erntedank – ein Fest im Jahreskreis
A.5 <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i>	Gottes Geist bewegt Menschen – Das Pfingstereignis
A.6 <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i>	In der Kirche arbeiten und engagieren sich viele Menschen – Aufgaben und Verantwortlichkeiten der kirchlichen MitarbeiterInnen – Vereine und ehrenamtlich Tätige der Pfarrei

B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

Grobziele	Inhalte
<p>B.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbalen Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p>Symbolverständnis aufbauen</p> <ul style="list-style-type: none"> – In Bildern und Symbolen sprechen – Gegenstände beginnen zu sprechen – Ohne Worte sprechen <p>Symbole erleben und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Baum – ein Bild für das Leben – Kreis – Mitte – Farben <p>Meditative Übungen</p>
<p>B.2 <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p>Beten – online mit Gott</p> <p>Gegrüsst seist du Maria/Rosenkranz</p>
<p>B.3 <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p>Krankensalbung</p>
<p>B.4 <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p>Jahresfestkreis/Kirchenjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Lebensweg Jesu – Stationen im Jahreskreis – Religiöse Feste – Allerheiligen/Allerseelen <p>Pfingsten</p>

C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
<p>C.1 <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist, und finden sich in ihr zurecht.</i></p>	<p>Bibel – seit 3000 Jahren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Erzähltradition – Vom Federkiel zur CD-Rom <p>Bibel eine Bibliothek</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die vier Evangelisten
<p>C.2 <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i></p>	<p>Zeit der Könige</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tempel, Handel
<p>C.3 <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i></p>	<p>«Steckbrief» Jesu</p>
<p>C.4 <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i></p>	<p>Gleichnisse vom Reich Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vom Senfkorn – Vom Schatz und von der Perle
<p>C.5 <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i></p>	
<p>C.6 <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i></p>	<p>Esther</p>
<p>C.7 <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i></p>	<p>David und Salomon</p> <p>Ruth und Noemi</p>

D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

Grobziele	Inhalte
<p>D.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p>Fremd sein – einander annehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fremd sein – Aus Fremden werden Vertraute <p>Fastenopfer-Kampagne</p>
<p>D.2 <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p>Aktuelle Organisation</p> <p>z.B. WWF, Pro Natura</p>
<p>D.3 <i>Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.</i></p>	<p>Maria, die Mutter Jesu</p> <p>Bruder Klaus</p> <p>Mutter Teresa</p>

A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
A.1 <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i>	Auf der Suche nach mir selbst
A.2 <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i>	Entscheidungen fällen – Selbstbestimmung, – Gruppendruck
A.3 <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</i>	Was macht das Leben lebenswert
A.4 <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i>	Die Verantwortung der Menschen für die Schöpfung
A.5 <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i>	Der dreieinige Gott
A.6 <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i>	Die katholische Kirche – eine Weltkirche – Papst/Papsttum – Begegnung mit Christinnen und Christen aus dem Süden

B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

Grobziele	Inhalte
<p>B.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbale Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p>Übergangs-Rituale</p> <p>Symbole erleben und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zahlen (3, 7, 12) – Symbole der Sakramente – Christussymbole (Fisch, Lamm, Kreuz)
<p>B.2 <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p>Credo</p> <p>Eigenes Glaubensbekenntnis</p>
<p>B.3 <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p>Die sieben Sakramente</p> <p>Firmung</p>
<p>B.4 <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	

C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
C.1 <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist, und finden sich in ihr zurecht.</i>	Grundaussagen der Bibel
C.2 <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	Zeit des Exils
C.3 <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	Kindheitsgeschichten Jesu Vergleich der verschiedenen Evangelien
C.4 <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	Bergpredigt
C.5 <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	Paulus Vom Leben der ersten Christinnen und Christen
C.6 <i>Die Kinder lernen durch biblische Menschen des ersten Testaments, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	
C.7 <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	Profeten und Profetinnen Engel – Boten Gottes

D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage der christlicher Glaubensüberlieferung

Grobziele	Inhalte
<p>D.1 <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p>Solidarisch handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich für die Rechte von Menschen einsetzen – ein Solidaritätsprojekt planen und durchführen <p>Fastenopfer-Kampagne</p>
<p>D.2 <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p>Aktuelle Organisation</p> <p>z.B. Amnesty International, Max Havelaar, Claro</p>
<p>D.3 <i>Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.</i></p>	<p>Don Bosco</p> <p>Oscar A. Romero</p> <p>Zeitgenössische Lebensbilder wie Rigoberta Menchu, Paul Grüninger usw.</p>

Übersicht Grobzielbereiche und Grobziele

Der Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht auf der Primarstufe ist in vier Grobzielbereiche unterteilt:

- A. Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott.**
- B. Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt.**
- C. Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel.**
- D. Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage der Botschaft Jesu.**

A. Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
A.1 Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.	Ich bin einmalig	Meine Fähigkeiten und Grenzen	Meine Lebensgeschichte	Meine Stärken und Schwächen		Auf der Suche nach mir selbst
A.2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.	Wir gehören zusammen	In unserer Klasse gibt es verschiedene Konfessionen und Religionen	Miteinander leben	Chancen und Grenzen des Zusammenlebens	Zusammenleben erfordert Ehrlichkeit	Entscheidungen fällen: Selbstbestimmung, Gruppendruck
A.3 Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.	Werden und vergehen	Das Geheimnis meines «Anfangs»			Hoffnung über den Tod hinaus	Was macht das Leben lebenswert
A.4 Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.	Spuren Gottes	Wunder der Schöpfung		Gott loben in seiner Schöpfung	Dankbarkeit für die Lebensgrundlagen	Die Verantwortung der Menschen für die Schöpfung
A.5 Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.	Bei Gott geborgen	Jesus	Jesus Christus lädt uns ein	Nach Gott fragen	Gottes Geist bewegt Menschen	Der dreieinige Gott.
A.6 Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.	Die Kirche – das Haus Gottes	Die Kirche – eine Gemeinschaft der Getauften	Die Kirche – eine Gemeinschaft der Glaubenden	Die Kirche eine Weggemeinschaft Orden und Klöster	In der Kirche arbeiten und engagieren sich viele Menschen	Die katholische Kirche – eine Weltkirche

B. Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grobziele						
B.1 Die Kinder machen sich vertraut mit nonverbalen Ausdrucksformen des Glaubens.	Kreuzzeichen Gebetshaltungen Symbole erleben: Türe, Stern, Blume, Sonne	Gebets-Gebärden Symbole erleben: Wasser, Hand, Regenbogen, Kreuz, Licht	Segen Symbole erleben: Brot, Wein, Weizenkorn, Rebstock	Friedensgruss Symbole erleben: Weg, Labyrinth, Spiegel, Brücke	Symbolverständnis aufbauen Symbole erleben und deuten: Baum, Kreis, Mitte, Farben Meditative Übungen	Übergangs-Rituale Symbole erleben und deuten: Zahlen, die Symbole der Sakramente, Christussymbole: Fisch, Lamm, Kreuz
B.2 Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.	Freies Beten: – danken – bitten – loben – klagen	Das Vaterunser	Gebete der Liturgie Gebete im Tageslauf	Psalmen, Psalmworte	Beten – online mit Gott Gegrüsst seist du Maria / Rosenkranz	Credo Eigenes Glaubensbekenntnis
B.3 Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.		Taufe	Eucharistie	Versöhnung	Krankensalbung	Die sieben Sakramente Firmung
B.4 Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	Advent/Weihnachten Die Weisen aus dem Morgenland Ostern	Karwoche Ostern	Hoher Donnerstag Ostern Fronleichnam	Karfreitag / Kreuzweg	Jahresfestkreis / Kirchenjahr Pfingsten	

C. Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
C.1 Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist, und finden sich in ihr zurecht.	Die Bibel – ein Buch voller Geschichten von Gott und den Menschen	Öffentliches Leben zur Zeit Jesu : Arbeit, öffentliche Einrichtungen	Nomadenleben	Ortschaften und Land Israel/Palästina	Bibel: – seit 3000 Jahren – eine Bibliothek	Grundaussagen der Bibel
C.2 Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen	Familienalltag zur Zeit Jesu: Haus, Kleider, Essen usw.	Kindheit Jesu Taufe Jesu Freunde/Freundinnen Jesu Maria Magdalena, Petrus Leiden und Auferstehung	Abendmahl und Auferstehung – Das Letzte Abendmahl – Auf dem Weg nach Emmaus	Begegnung mit dem Auferstandenen: – Jesus und Thomas – Die Erscheinung des Auferstandenen am See – Himmelfahrt Jesu	Zeit der Könige: Tempel, Handel	Zeit des Exils
C.3 Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu	Maria und Elisabeth Weihnachtserzählung	Heilungsgeschichten: – Heilung des Gelähmten, des Taubstummen und des Mannes mit der verdorrten Hand Gleichnisgeschichten: – Gleichnisse vom guten Hirten, von den Talenten	Mahlgeschichten – Mahl mit dem Zöllner Levi – Die Speisung der 5000	Geschichten zur Versöhnung – Verlorener Sohn – Zachäus Liebesgebot Jesu – Barmherziger Samariter	«Steckbrief» Jesu	Kindheitsgeschichten Jesu: Vergleich der verschiedenen Evangelien
C.4 Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	Begegnungsgeschichten – Jesus und die Kinder – Bartimäus – Heilung des Aussätzigen				Gleichnisse vom Reich Gottes – Vom Senfkorn – Vom Schatz im Acker und von der Perle	Bergpredigt
C.5 Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.						Paulus Vom Leben der ersten Christinnen und Christen
C.6 Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments, auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.	Tobit Samuel	Jona	Abraham und Sara	Mose	Esther	
C.7 Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.	Schöpfungsgeschichte	Noah	Jakob	Josef und seine Brüder	David und Salomon Ruth und Noemi	Profeten und Prophetinnen Engel, Boten Gottes

D. Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage der christlichen Glaubensüberlieferung

Grobziele	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
D.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.	Einander wahrnehmen Kinder der Welt wahrnehmen	Füreinander Licht sein	Miteinander teilen, Anteil nehmen	Sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen Gemeinschaft braucht Regeln Goldene Regel 10 Gebote	Fremd sein – einander annehmen	Solidarisch handeln
D.2 Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen	Aktuelle Organisation: z.B. Fastenopfer	Aktuelle Organisation: z.B. Missio/Aktion Sternsingen	Aktuelle Organisation: z.B. Elisabethenopfer	Aktuelle Organisation: z.B. Caritas, Kinderspital Bethlehem	Aktuelle Organisation: z.B. WWF, Pro Natura	Aktuelle Organisation: z.B. Amnesty Int., Max Havelaar, Claro
D.3 Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.	Nikolaus von Myra Barbara	Martin von Tours Luzia	Elisabeth von Thüringen Christophorus	Franz von Assisi Bistumshelige: Verena, Urs und Viktor Martin Luther King	Maria, die Mutter Jesu Bruder Klaus Mutter Teresa	Don Bosco Oscar A. Romero Zeitgenössische Lebensbilder wie Rigoberta Menchu, Paul Grüninger



